

und am 24. Mai 1829 eingeweiht. Bei der im Jahre 1833 durch den Director Joh. Gurttit ausgeführten Reorganisation wurden Bürger- und Mädchenklassen angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder abgetrennt worden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Plage des alten Doms am Spreedorf verlegt, am 24. Juni 1885 daselbst das Dental-Abtheilungshaus enthielt. — Das Johanneum besteht aus 18 Klassen; es unterrichten außer dem Director: 17 Professoren und Oberlehrer und 11 ordentliche Lehrer, außerdem noch 3 wissenschaftliche Hilfslehrer. Ofters 1874 hat Director Dr. Richard Hohe die Leitung der Schule übernommen. Für die Aufnahme in Sexta, welche sowohl zu Oftern wie zu Michaelis stattfinden kann, ist das Alter von 9 Jahren und der Nachweis genügender Elementarbildung erforderlich; eine Vorschule ist mit dem Johanneum bis jetzt nicht verbunden. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. Sprechstunde des Directors: an den Schultagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer (Hst. Flügel 1 Treppe hoch). Ueber die Wittnen-Casse und die Lehrverpflichtung der Anstalt s. unter Cassen.

**Bürger-Kindergärten.** Es bestehen gegenwärtig in Hamburg 8 Bürger-Kindergärten unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Diese vereinigen Bürger-Kindergärten haben jeder einen Special-Vorstand, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren und 1 Dame deputirt, welche zusammen die Direction bilden. Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 100 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und mehrerer Gehilfinnen. Der 1. Bürger-Kindergarten ist Wöhlkenstr. 4; der 2. Bornstedt, b. Esen's Hofstelle, Mittelweg 21; der 3. Boollstr. 21; der 4. Moßenburgstr. 10; der 5. Bögelsche 80; der 9. St. P., Feldstr., in der Turnhalle. Mit diesen Anstalten ist (St. G., Kirchenallee 44—45) ein Unterrichts-Cursus für Kindergärtnerinnen verbunden, dessen Lehrgegenstände: Fröbel'sche Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Pädagogik, Naturkunde, Deutsche Literatur, Gesang, Zeichnen und Turnen auf 14 wöchentliche Sectionen (Abendstunden) vertheilt sind. Näheres über die Aufnahme der Kinder in die Kindergärten und junger Mädchen in den Cursus für Kindergärtnerinnen in sämtlichen Kindergärten und in der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.

**Kindergarten des Vereins zur Förderung weiblicher Erwerbsthätigkeit,** im Schulgebäude der Gewerbeschule für Mädchen, Ecke der Berg- und Brennerstraße, hat den Zweck, die Eltern bei der Erziehung ihrer noch nicht schulpflichtigen Kinder zu unterstützen und nimmt Knaben und Mädchen im Alter von 3—7 Jahren auf. Anmeldungen nimmt die Inspectorin der Anstalt täglich von 1—3 Uhr entgegen.

**Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen,** gegründet vom Verein zur Förderung weiblicher Erwerbsthätigkeit (s. diesen Artikel) im Jahre 1873. Derselbe hat die Aufgabe, Mädchen je nach Anlage und Fähigkeiten einerseits zur selbständigen Leitung von Kindergärten, sowie zur Erziehung jüngerer Kinder in Familien, andererseits zu deren Beaufsichtigung und Beschäftigung in Fröbel'scher Weise heranzubilden. Anmeldungen von Schülerinnen nimmt die Inspectorin der Anstalt täglich von 1—3 im Locale der Gewerbeschule für Mädchen, Ecke der Berg- und Brennerstraße, entgegen.

**Knabenhort in Elmshüttel,** bezweckt schulpflichtigen Knaben, deren Eltern in Elmshüttel wohnen und welche gleich ihres Erwerbeseinkommens den größten Theil des Tages außer dem Hause zubringen müssen, Gelegenheit zu geben, in im Winter erdärmten und erdauerten Räumen, im Sommer, soweit thunlich, im Freien unter Aufsicht von geeigneten Lehrkräften, sowohl ihre Schularbeiten machen zu können, als auch die Zeit von 4—7 Uhr Nachmittags durch Spiel und nützliche Beschäftigung zu verbringen, so daß denselben die häusliche Gemüthsruhe ersetzt wird und dieselben an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und dem Herumtreiben auf der Straße entzogen werden. Die Verwaltung besteht aus einem Vorstande von 12 Herren. 1. Vorsitzender Pastor Dr. Erpp.

**Israelitische Töchter-Schule,** in der Carolinenstraße 44. Die Schule bildet die Vereinigung der früheren Mädchenschule der israelitischen Gemeinde und der israelitischen Mädchenschule von 1798. Das Schulhaus, auf einem vom Staate übergebenen Plage errichtet, ist der israelitischen Gemeinde von Herrn Marcus Nordheim Namens seiner Gattin, Frau Sara Nordheim, geschenkt und wurde am 20. April 1884 eingeweiht. Dasselbe umfaßt 15 Klassenzimmer, Aula, Zimmer für den Vorstand, die Lehrer, Lehrerinnen, Wohnung für den Kassellan u. und hat einen großen Spielplatz hinter dem Hause. Es ist für ca. 600 Kinder bestimmt; gegenwärtige Zahl der Schülerinnen 520. Der Vorstand der Schule besteht aus den Herren Th. Bauer, Präses, S. S. Friedlaender, M. W. Hirsch, Dr. F. Hirsch, J. Joshua, Dr. Reinhardt, S. Matthias, M. Rosenbader und — — — —; Oberlehrerinnen sind Fräulein M. Marcus und Fräulein M. Lippmann.

**St. Michaelis District-Schule** siehe unter Stiftungsschulen (Wettens'sche Schule).

**Navigations-Schule,** steht unter Direction der Deputation für Handel und Schifffahrt, Section Schifffahrt. Befahrer, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Director zu melden. Derselben müssen für die Steuermanns-Klasse mindestens 33 Monate — davon mindestens 12 Monate als Matrose auf Segelschiffen — für die Schiffer-Klasse mindestens 24 Monate als Einzel- oder zweiter Steuermann, nach bestandener Steuermanns-Prüfung zur See gefahren haben. Das Local ist in der zweiten Etage des Steuermannshauses. Lehrer an der Navigationschule sind außer dem Di-

rector Herrn Th. Niebour, die Herren H. Stubbert, Her. Lehrer J. Plumbhof, Her. Lehrer, C. Fotes, Her. Lehrer, Ad. Schüttlopf, Her. Lehrer. Die Prüfungs-Commission besteht aus den Herren Director George Hämer, Vorsitzender, Director Theodor Niebour, H. Stubbert, Capitain J. F. O. Lemme und Director F. C. Matthiesen. Als Bundes-Inspector fungirt bei den Prüfungen Herr Director Heper.

**Das Paulsen-Stift** (Bunpen 37 und 38) umfaßt eine Mädchenschule und Kinderbewahranstalt, es wurde vom hamburger Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege, hauptsächlich durch das Verdienst der Präsidentin, Frau Emilie Wilsenfeld, unter Beihilfe von freiwilligen Beiträgen zum Andenken an Frau Ch. Paulsen gegründet und im November 1866 vollendet und bezogen. Die Einrichtung des im einfachen und würdigen Stile errichteten Gebäudes darf als musterhaft bezeichnet werden. Die Ventilation und Wasserheizung der großen, hohen und hellen Räume, die über 500 Böglinge fassen, haben sich praktisch bewährt und die nach den neuesten Erfahrungen construirten Schultische und Bänke haben sich als zweckentsprechend erwiesen. Die Anstalt kann täglich zwischen 9 und 3 Uhr besetzt werden. Den größten Theil der Anstalt nimmt die seit 1849 von Vereinsmitgliedern gestiftete Mädchenschule ein; sie ist von 360—370 Schülerinnen besetzt, die in 8 Classen von 14 Lehrerinnen und einem Lehrer unterrichtet werden und erreicht die Ziele einer gehobenen Mittelschule. Es wird außer in den Realien auch gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen erteilt und den weiblichen Handarbeiten besondere Sorgfalt gewidmet. Das Schulgeld richtet sich nach den Verhältnissen der Eltern und wird von der Aufnahme-Commission bestimmt. Es variiert von 5 bis zu 10 Thalern quartaliter; es werden für dasselbe auch alle Bücher, Feste, Fiebern und das Handarbeits-Material geliefert. Bei der Gewährung von Freiplätzen und Plätzen zu ermäßigtem Preise werden in erster Linie die Schülerinnen der Anstalt selbst berücksichtigt, wenn die Eltern durch Unglücksfälle verarmen, oder wenn der Ernährer der Familie gestorben. Freischülerinnen zahlen in der Regel ein Böglergeld von M. 2.40 quartaliter. Anmeldungen für die Schule täglich von 12—1 Uhr bei der Oberlehrerin im Schullocal. — Den größeren Theil der unteren Räume nimmt die ebenfalls 1849 vom Verein gegründete Kinderbewahranstalt ein, welche von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends von Kindern im Alter von 3—6 Jahren besucht werden kann, die auch in der Anstalt gespeist werden. Die Anstalt steht unter der Leitung einer Kindergärtnerin, welche von 4 Gehilfinnen unterstützt, die Kinder nach der Fröbel'schen Methode beschäftigt. Durchschnittlicher Besuch 150 Kinder. Schulgeld von 15—80 J. wöchentlich; auch werden Freiplätze bewilligt. Anmeldungen bei Frau C. Schulz, Grimm 25. Gesamt-Vorstand: Frau Wols, Frau Cohnheim, Frau Kortmann, Frau Obergierstraße Herk, Frau Dr. Noad, Frau Dr. Salomon, Frau Semper, Frau Dr. Klee, Frau Schulz, Frau Lange, Fräulein Wobstall, Oberlehrerin der Schule. Herr Schulratz Harms, Herr Dr. A. Niebour, Herr Senator Th. Kapp, Herr Dr. J. Wenzel. Veto-Vereinsbank, Paulsenstift.

**Pharmaceutische Lehranstalt** zum Unterricht der Apotheker-Lehrlinge und hieselbst conditionirenden Gehilfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Apothekern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nötigen Wissenschaften vorgelesen, dessen Dauer auf drei Jahre bestimmt ist, und finden im Sommer regelmäßig botanische Excursionen statt. Das Local ist Neuerwall 73, und werden die Vorträge Montags und Freitags, Vormittags von 9—11 Uhr, daselbst gehalten. Die Direction ist dem Assessor für Pharmacie im Medicinal-Collegium übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, und ohne dessen Erlaubniß der Zutritt Niemandem gestattet ist.

**Das physikalische Staats-Laboratorium,** Domstr. 6, wurde am 1. October 1885 eröffnet und demselben die Sammlungen und Einrichtungen des mit demselben Tage aufgehobenen physikalischen Cabinets des ehemaligen akademischen Gymnasiums überwiesen. Dasselbe dient zu physikalischen Untersuchungen und Arbeiten aller Art, erstattet Gutachten und Berichte an die Staatsbehörden und bietet Gelegenheit zur Erlangung von Auskunft in Angelegenheiten physikalischer Natur. Gleitseitig functionirt daselbst als amtliche Prüfungsstelle für ärztliche und sonstige Thermometer, sowie für physikalische Meßapparate überhaupt. Sprechstunden des Directors täglich von 10—12 Uhr. Im Auditorium des Institutes werden Seltens des Directors sowie anderer Gelehrten physikalische Vorträge gehalten. Gegenwärtiger Director: Dr. Aug. Boller.

**Das Realgymnasium des Johanneums,** ist im Jahre 1834 als selbständige Anstalt constituirte. Erster Director war der Professor der Gelehrten-Schule Dr. Kramer. Sein Nachfolger war Dr. Karl Wertheim. Jetziger Director ist seit Neujahr 1873 Dr. Friedlaender, 1868 wurde die Realschule vom Bundeskanzleramt als Realschule erster Ordnung anerkannt. Sie hat 3. 24 Classen, von denen 6 Vorklassen sind. Die Prima und Ober-Secunda sind in eine sprachliche und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung getheilt; alle Classen haben Dorn- und Michaelis-Feste. Das Lehrer-Collegium besteht außer dem Director aus 34 ordentlichen Lehrern, 5 Hilfslehrern und Brodbanden. Im Herbst 1876 hat die Schule ihr neues Local in dem am Steinthorplatz belegenen neuerbauten Schul- und Rechengebäude bezogen. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in dem Realgymnasium 120 M. in der Vorklasse. Sprechstunde des Directors außer in den Ferien Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends v. 10—11 Uhr im Schulgebäude. Ueber die Wittnen- und Waisen-Casse der Lehrer dieser Schule s. unter Cassen.